

1999 – 2009

10 Jahre STOPP

Das Netzwerk gegen Gewalt an Frauen und ihren Kindern in der Südpfalz besteht nun seit 10 Jahren. Ein guter Anlass, um Bilanz zu ziehen. Immer noch erlebt jede vierte Frau in Deutschland Gewalt in engen sozialen Beziehungen, in vielen Fällen müssen Kinder in ihrem eigenen Zuhause Gewalt miterleben oder sind selbst davon betroffen. Dennoch hat sich in den letzten 10 Jahren in der gemeinsamen Arbeit vieles getan. Das Netzwerk besteht inzwischen aus über 30 sehr engagierten Institutionen, Verbänden und Einzelpersonen. Durch den regelmäßigen Austausch und die Öffentlichkeitsarbeit ist es gelungen, gemeinsame Richtlinien für ein professionelles und effizientes Vorgehen gegen häusliche Gewalt zu entwickeln. Außerdem trägt die Arbeit von Stopp dazu bei, das Thema Gewalt immer wieder in den Fokus zu rücken, um eine gesellschaftliche Haltung zu erreichen, in der Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder ganz klar geächtet wird. Der Festakt am 18.11.09 soll dazu dienen den Beteiligten und Unterstützern Danke zu sagen und mit dem Musiktheater „Du bist unschlagbar“ des Theaters Eukitea einen ganz anderen Zugang zum Thema zu schaffen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die Koordinierungsgruppe von STOPP

Programm:

14:00

Begrüßung durch die Moderatorinnen,
Anja Bischoff-Fichtner und Barbara Dees

Grußwort des Schirmherren Hans-Dieter
Schlimmer, Oberbürgermeister Landau

Kurzer Rückblick auf 10 Jahre STOPP,
Dagmar Zimmermann-Baum, Leiterin des
Frauenhaus Südpfalz und Roland Hertel,
Leiter der Interventionsstelle Landau

14:30

Theaterstück: "DU BIST UNSCHLAGBAR"

Anschließend werden wir die Feierstunde mit
einem Umtrunk und Imbiss ausklingen lassen

DU BIST UNSCHLAGBAR

Eine gewaltpräventive Theaterproduktion
von



„ Du bist unschlagbar!“ greift ein heikles Thema auf:

Häusliche Gewalt ist nicht „Privatsache“, sondern geht uns alle an. Das Musiktheaterstück zeigt unterschiedliche Situationen in der Familie, bei (Liebes-) Paaren und zwischen Vater und Sohn, Mutter und Tochter. Ernüchterung im Alltag und Gewalt folgt dabei auf Verliebt - Verlobt- Verheiratetsein, ein „Violent Tango“ führt in die problematische Familie. Aber auch Szenen des Gelingens, zarter Begegnungen und liebevollen Miteinanders finden Raum.

Dabei sensibilisiert die Theaterproduktion jugendliche und erwachsene Zuschauer, genauer hinzusehen, wie Gewalt entstehen kann. Nicht nur Gewalt in Form von Schlägen spielt eine Rolle, sondern auch verbal oder ökonomisch ausgeübte Gewalt. Spielwerk Theater rückt in der Produktion die menschlichen Gefühle in einer Beziehung in den Vordergrund, die in einfühlsamen Songs ihren Ausdruck finden. Mechanismen, die wahrscheinlich viele der Zuschauer kennen, werden sichtbar gemacht, um einen Prozess des Nachdenkens über das Thema und der eingreifenden Veränderung zu ermöglichen. Denn die Nachbarin, die Freunde „fremde“ Menschen gehen uns etwas an. Das Stück entstand in Kooperation mit der Frauenrechtsorganisation TERRE DES FEMMES e.V.